

anderes als Blitzableiter im großen Stil gewesen sein. Das scheint mir so klar auf der Hand zu liegen, daß kaum eine andere Deutung möglich ist. Ich sehe außerdem, daß sämtliche Gelehrte, welche auf die von mir zuerst entdeckten, veröffentlichten und in dem angegebenen Sinne erklärten Inschriften aufmerksam geworden sind, mit und ohne Erwähnung meines Namens, sich für den ältesten nachweisbaren Blitzableiter erklärt haben.

Der Gegenstand ist damit noch nicht abgeschlossen, sondern eine zweite Form von Blitzableitern und in der oben erwähnten Inschrift, wenn auch nur mit den kurzen Worten geschildert: „Zwei große Obelisken prangen vor ihnen (den Mastbäumen), um das Ungewitter in der Himmelshöhe zu schneiden.“ Was vorher als der eigentliche Zweck der hoch aufgerichteten mit Kupfer beschlagenen Mastbäume durch den Ausdruck „um das Ungewitter zu schneiden,“ d. h. durch Ableitung des elektrischen Funkens, findet hier aufs neue seine Anwendung auf die Obeliskenpaare, deren Erwähnung durch einen besonderen Umstand für die Nebenauffassung als Blitzableiter bemerkenswert erscheint.

Schon um das Jahr 2000 v. Chr. gehörte die Aufstellung von Obeliskenpaaren vor den Tempeln zu einer gewohnheitsmäßigen Sitte. Der noch in unserer Gegenwart aufrechtstehende Obelisk von Heliopolis, in der Nähe von Kairo, rührt aus dieser alten Epoche her. Das steinerne Ungetüm hat eine Höhe von etwas über $21\frac{1}{4}$ Meter, wie alle Obelisken endigt seine Spitze in eine kleine Pyramide oder das sogenannte Pyramidion, welches die ägyptischen Inschriften mit dem Worte Benben bezeichnen.

Nach dem klaren Wortlaut einer Reihe auf verschiedene Obelisken eingegrabener Texte in Hieroglyphenschrift wurde das Pyramidion regelmäßig mit sogenanntem Elektrongolde überzogen, das beim Sonnenschein einen blendenden Glanz meilenweit ausstrahlte. Die Sockelinschrift auf einem thebanischen Obelisken meldet es wörtlich: „Er (der König) hat

zwei
vor
Sp
geli
ges
nac
zwei
list
nac
An
zehr
tige
lass
lich
Sp
Kor
nen
der
sche
Ku
bei
Übe

reich
Son
des
60
hab
der
herc
met
sch

der
Ges